

Rund um den Erdball

5 Minuten Wahldebatte „Die Jungs ham Hunger, August!“



1. Szene

Neunzehn jugendliche Arbeitslose, von den rothbeinigsten Dienstmannern argwöhnisch beobachtet, warten am Eingang des Fernbahnhofs auf eine Verdienstmöglichkeit.

1. Dienstmann: Na, August, die milde Konkurrenz ist wieder angelockt.
2. „: Hab die Jungs auch schon lange auf'm Kieker.
1. „: Wenn sich der hier so weiter verhält, sind wir bald erschossen, wie Robert Blum.
2. „: Na, August, so oder so kaputt. Ob dir hier die Beene in' Bauch wachsen oder du stichst auf'm Wohlstandsamt Schlange — hier brauchste dir wenigstens nich dumm kommen zu lassen..
1. „: Aber die verdammten Jungs nehm' die nu auch noch bei d'hten Arbeit weg. Das ist doch nicht richtig?
2. „: Die ham' Hunger, August.
1. „: Na, und wir? Wir machen Fettke, wa?
2. „: Richtig, August! Alles genau richtig! Aber durch Medern auf die Jungs wird det auch nich besser..
1. „: Res, man muß so wegsagen... einfach weg-sagen muß man se.
2. „: Wen meinst du, soll man wegsagen?
1. „: Die Jungs natürlich. Wer haut uns denn sonst Arbeit und Verdienst?

2. Szene

An diesem Jugendklub erscheinen einige Reisende mit Koffern im Bahnhofseingang, um eilig in das Straßenbild zu verschwinden. Nur ein Reisender mit Koffer steht sich nach einem Träger um. Dieser lehnt die beiden alten Dienstmannen zu seinen Füßen, bricht ein Jugendlicher herbei und ergreift den Koffer.

- Jugendlicher: Wohin soll der Koffer getragen...
Reisender: Landshorger Straße...
1. Dienstmann (zum Reisenden): Det is'n milder Vagabund, Herr! Na... un ihr Koffer wär nicht der erste, der unterwegs hops ging!
Jugendlicher (zum Reisenden): Hier is meine Invaliden- und Stempelfalte, damit Sie 'ne Sicherung haben.
1. Dienstmann (barock zum Jugendlichen): Den Koffer her, sonst hol id 'n Grünen.

Sofort Wahlheine besorgen!

Achtung Reichsbahner, Postler, Binnenschiffer!

Berlin, 1. März. Wer sich am 13. März, also am Wahltag, auf Reisen befindet, muß sich rechtzeitig durch seine Gemeindebehörde oder sein Bezirkswahlamt einen Wahlheine ausstellen lassen. Kosten entstehen nicht.

Besonders wichtig ist die Ausstellung von Wahlheinen für das Personal der Reichsbahn, der Reichspost, der Binnenschiffe sowie aller Verkehrsunternehmen, bei denen sich das Personal am Wahltag außerhalb des Wohnortes befindet. Der Wahlheine berechtigt zur Abstimmung in jedem Wahllokal.

Der Grubenmord in Virginia

38 Todesopfer — Bisher 21 Leichen geborgen

New York, 1. März. Bei dem schweren Grubenunglück in Pocahontas (Virginia) sind 38 Arbeiter ums Leben gekommen. Bisher wurden 21 Leichen geborgen.

Explosionsunglück auf einem Schlepper

Bei einer schweren Explosion an Bord eines Schleppers im Hafen von Liverpool wurden drei Mann lebensgefährlich verletzt, ein vierter wird vermisst. Das Fahrzeug wurde vollständig zerstört. Der Kessel flog hundert Meter weit durch die Luft.

Jugendlicher: Der Herr kann doch wohl noch bestimmen, wer ihm den Koffer...
Reisender: Nur keinen Streit um den Koffer, meine Herren, sonst trag ich ihn lieber selbst...

3. Szene

Da der Koffer tatsächlich aus Schlägerei auszuarten droht, reißt der Reisende verzweifelt seinen Koffer wieder an sich und aus demselben Koffer zieht der alte Dienstmann jetzt auf den Augenblick lebenden. Der Koffer verliert sein Koffer August. Der Streit hat inzwischen viele Passanten angelockt.

2. Dienstmann: Mensch, Buhle, laß den Jungen los! Dem

Die tapfere Frau in Männerkleidung

Jahrelang als Nachtwächter gearbeitet, um Männerlöhne zu erhalten

Main, 1. März. Vor dem Bezirksgericht wird in den nächsten Tagen der Fall Einmann abgeurteilt werden. Durch zufällige Feststellungen des Versicherungsamtes Mainz stellte sich heraus, daß die geschiedene Ehefrau Maria Einmann, 47 Jahre alt, wohnhaft in Mainz, jahrelang in Männerkleidung und unter dem Namen ihres geschiedenen Ehemannes gelebt hatte.

Im Jahre 1919 hatte sie sich mit ihrer ebenfalls geschiedenen Freundin, der 37jährigen Helene Müller aus Bröttingen, aus der Heimat entfernt. Frau Einmann veränderte sich äußerlich in einen Mann und legitierte sich mit dem Quittungsbuch ihres geschiedenen Gatten. Auf diesen Namen meldete sie sich beim Polizeiamt Mainz und gab ihre Freundin als Ehefrau aus.

So glückte beiden, Arbeit zu finden. Frau Einmann arbeitete u. a. als Mann im französischen Parkespark, war Nachtwächter bei der Mainzer Wass- und Schiffs-gesellschaft, Bauhilfsarbeiter und Maschinenarbeiter. Inzwischen hatte ihre Freundin zwei uneheliche Kinder geboren, die von der Angeklagten unter dem

fielt der Kohldampf ja genau so durch die Baden wie dir!

1. Dienstmann: Der Hund hat mir mein Brot gefressen! Ich nich 'n Pfennig hab id heut verdient...!

1. Passant: Wenn du Duffel dem Jung anfaßt, fressst is mit mir zu duhn!

2. „: Mich der Jung hat Schuld, Oller. Geh die zu Peibe, die euch beide vor Kohldampf dretzen lassen!

3. „: Sehr richtig! Geh die Kapitalisten am Kragen, Oller!

2. „: Nicht Prolet gegen Prolet, Oller! Sondern Proleten gegen Kapitalisten!

1. „: Jamoll, alle Armen gegen die Reichen!

2. „: Na, Kollege, dann sag schon ganz deutlich: Mit Thälmann gegen die Reichen!

Schupo: Weitergehen! Nicht stehen bleiben! Weitergehen, meine Herren...

1. Passant: Sehr richtig, nicht stehen bleiben! Immer weiter — mit Thälmann und der KPD! Dann gehen wir richtig... B. K. K.

Der Untergang in die Barbarei

Tochter und Nichte auf die Straße geschickt

Wer zerstört den „Stand der heiligen Ehe“?

Köln, 1. März. Aus der Metropole des rheinischen Katholizismus, aus Köln, wird berichtet, daß dort ein 52 Jahre alter verheirateter Gerber, der schon seit Jahren arbeitslos ist, auf die Anzeige seines eigenen Sohnes verhaftet wurde. Dieser Mann hatte seine heute 22 Jahre alte Tochter Elise bereits seit ihrem 15. Lebensjahre mißbraucht. Später mietete er ihr ein Zimmer für wöchentlich 25 Mark, zwang sie, auf die Straße zu gehen und nahm ihr das verdiente Geld ab.

Ebenso hat er sich an seiner Stieftochter, einem Kinde aus der ersten Ehe seiner Frau, und seiner 19jährigen Nichte schmerz vergrangen.

Auch das Kind seiner eigenen Schwester, ein jetzt 13 Jahre altes Mädchen, hat er mißbraucht. Auch eine kleine Nichte wurde sein Opfer. Bei ihr ließ er wie im übrigen auch bei seiner Tochter Elise und bei andern seiner Freundinnen, die für ihn auf die Straße gehen mußten, Abtreibungen vornehmen.

Die Verbrechen blieben solange unentdeckt, weil der jetzt festgenommene ein außerordentlich jähorniger Mensch ist, so daß sich keine Familienangehörigen aus Angst vor seiner Rache fürchteten, Schutz zu suchen.

★

Selbstverpändlich werden jetzt die geschorenen und gezeichneten Hüter der „christlichen Moral“ wieder sich und Weh über die „moralische Verkommenheit“ der Großstadtmenschen heulen. Sie werden vielleicht sogar die heuchlerische Frechheit aufbringen, die obengedachten Taten als Folge der bolschewistischen Hege gegen die „heilige Ehe“ zu bezeichnen. Die traurige Wahrheit aber, daß diese Verhältnisse nur und ausschließlich naturwissenschaftliche Folgen der Massenarbeitslosigkeit und des furchtbaren Wohnungsengels sind, werden die Hüter dieses barbarischen kapitalistischen Systems wohlweislich verschweigen. Um so lauter haben wir es herausgehört, daß so die Barbarei beginnt!

Zwei Arbeiterkinder ermordet

Die Tat von Einbrechern

Warschau, 1. März. In der Wohnung einer Arbeiterin in Warschau wurden gestern mittag die beiden Kinder der Wohnungsinhaberin im Alter von vier und elf Jahren ermordet aufgefunden.

Da die in der Wohnung befindlichen Möbel erschrocken und durchwühlt waren, wird angenommen, daß die Mörder

es lediglich auf einen Einbruch abgesehen hatten und dabei von den Kindern überrascht wurden. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Von Mann zu Mann, von Frau zu Frau...

müht du mit deiner Sammelkiste für den Kampf der KPD, gehen, jeder seine für den roten Arbeiterkandidaten Ernst Thälmann.

Mit der AIZ. in den Wahlkampf!



Der badische Kleinbauer Karl Bühler hat bei der Prüfung seines schwer erarbeiteten Besitzes den Gerichtsverwalter erschossen. Um einen Prozeß gegen ihn zu vermeiden, der die entsetzliche Notlage der Kleinbauern enthüllen würde, will man Bühler ins Irrenhaus sperren. — Die Bauernnummer der „AIZ.“ bringt von dem oben angeführten Fall ausführliche Bilderichte. Sie zeigt erschütternd, wie die werktätige Bauernschaft im Lande Hindenburgs lebt und kämpft. Also: Die „AIZ.“ aufs Land.

Verantwortlich: Alfred R. D. Berlin.